Regelungstechnik

Zusammenfassung

Joel von Rotz / Quelldateien

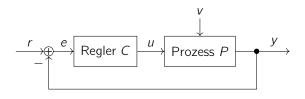
Inhaltsverzeichnis -

Systeme	1
Grundlegende Systeme	1
Regler System	1
Geschlossenes System	1
Offenes System	1
Vorsteuerung	1
Minimalphasiges System	1
Führungsverhalten	2
Merkmale	2
Bleibende Fehler bei langsam oder nicht ändernden	
Regelgrössen	2
Störverhalten	2
Merkmale	2
Darstellungsarten	3
Blockdiagrammalgebra	3
Verkettung	3
Parallel	3
Rückkopplung	
Regel von Mason	3
Zustandraumdarstellung	4
Autonomes, zeitinvariantes System	4
Allgemeine Systeme	4
Lineares Zustandsraummodell	4
Übertragungsfunktion	5
The z-Transform	5
diskreten Regelkreis	6
P-Anteil	6
I-Anteil	6
	6
D-Anteil	C

Systeme

Grundlegende Systeme

Regler System



r : Führungsgrösse (Soll-Wert)

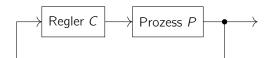
e: Regelfehler

u : Stell-/Steuergrösse

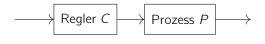
y : Regelgrösse (Ist-Wert)

v : Störgrösse

Geschlossenes System



Offenes System

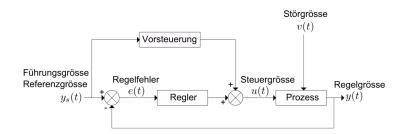


Schleifenübertragungsfunktion

$$L(s) = C(s) \cdot P(s)$$

Vorsteuerung

Mit einer Vorsteuerung kann die Regelungszeit gekürzt werden (kleinerer Fehler zum Auskorrigieren).



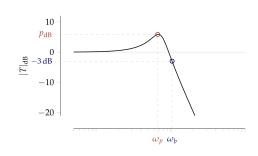
Minimalphasiges System

Liegen keine Pole oder Nullstellen in der rechten Halbebene, so spricht man von **minimalphasigen Systeme**. Amplituden- und Phasengang stehen in einer direkten Beziehung zueinander. Es gilt **nur bei minimalphasigen Systemen**:

$$\angle G \approx \frac{\pi}{2} \cdot \frac{d \log |G|}{d \log \omega}$$

Pro 20dB Steigung oder Abfall beträgt die Phasenverschiebung $+90^{\circ}$, respektive -90° .

Führungsverhalten



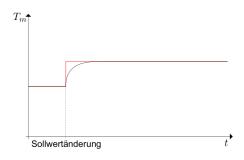
$$G_{yr} = T = \frac{PC}{1 + PC}$$
 und $G_{ur} = CS = \frac{C}{1 + PC}$

Merkmale

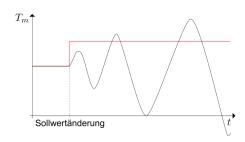
Das Führungsverhalten verfügt über vier Merkmale, welche für jedes System betrachtet soll:

- Stabilität
- Statischer Fehler / stationäre Genauigkeit
- Überschwingen
- Schnelles Erreichen des stationären Wertes

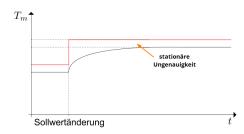
Gutes Führungsverhalten



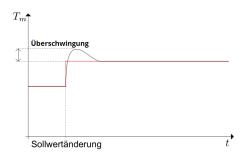
Instabilität



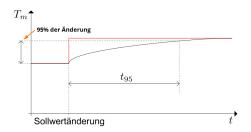
Statischer Fehler / stationäre Ungenauigkeit



Überschwingen



Langsames Erreichen des neuen stationären Wertes



Bleibende Fehler bei langsam oder nicht ändernden Regelgrössen

Der bleibende Fehler bei sich langsam oder nicht ändernden Führungssgrössen ergibt sich anhand des Verlaufs der Übertragungsfunktion bei tiefen Frequenzen.

$$G_{yr} \approx 1 - e_0 - e_1 \cdot s - e_2 \cdot s^2 - \cdots$$

$$e = e_0 \cdot r + e_1 \cdot \dot{r} + e_2 \cdot \ddot{r} + \cdots$$

Тур	r	e
Sprung	s_0	e_0s_0
Rampe	v_0t	$e_0v_0t + e_1v_0$
Parabel	a_0t^2	$e_0a_0t^2 + e_12a_0t + e_22a_0$

i Stationärer Fehler

Bei Rampe: $e_0 = 0$

Bei Parabel $e_0 = e_1 = 0$

Störverhalten

$$G_{er}(s) = \frac{E(s)}{R(s)}$$

Merkmale

Das Störverhlaten verfügt ebenfalls über vier Merkmale, welche für jedes System betrachtet soll:

- Stabilität
- Statischer Fehler / stationäre Genauigkeit
- Überschwingen
- Schnelles Erreichen des stationären Wertes.

Gutes Störverhalten

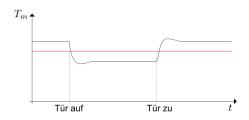


rot: Sollwert

Instabilität



Stationärer Fehler / Ungenauigkeit



Überschwingen



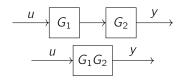
Langsames Erreichen des stationären Wertes



Darstellungsarten -

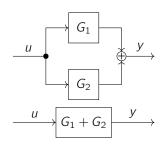
Blockdiagrammalgebra

Verkettung



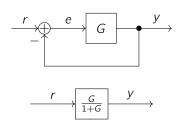
$$y = G_2(G_1 \cdot u) = (G_1G_2) \cdot u$$

Parallel



$$y = G_1 \cdot u + G_1 \cdot u = (G_1 + G_2) \cdot u$$

Rückkopplung



$$y = G \cdot e = G(r - y)$$

$$(1 + G) \cdot y = G \cdot r$$

$$y = \underbrace{\frac{G}{1 + G}}_{G_{yr}} \cdot r$$

Regel von Mason

$$G_{ij} = \frac{\sum_{k} P_k \cdot \Delta_k}{\Delta}$$

 $P_k = Vorwärtspfad k$

 $\Delta=1-\Sigma$ aller Loops

 $+ \Sigma$ aller Produkte 2er Loops, die sich nicht berühren

 $-\Sigma$ aller Produkte 3er Loops, die sich nicht berühren

 $+ \cdots$

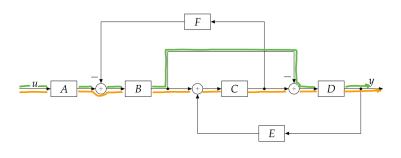
 $\Delta_k = 1 - \Sigma$ aller Loops, die P_k nicht berühren

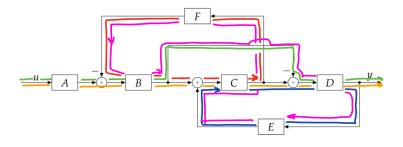
 $+ \Sigma$ aller Produkte 2er Loops, die P_k & sich nicht berühren

 $-\Sigma$ aller Produkte 3er Loops, die P_k & sich nicht berühren

 $+ \cdots$

Beispiel





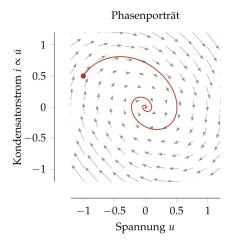
$$P_1 = ABCD$$
 $\Delta_1 = 1 - 0$ $P_2 = ABD$ $\Delta_2 = 1 - 0$

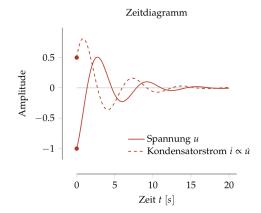
$$\Delta = A - ((-BCF) + CDE + ((-B)(-D)(CEF))$$

$$G_{uy} = \frac{ABD(1+C)}{A+BCF-CDE-BCDEF}$$

Zustandraumdarstellung

Die Zustandsraumdarstellung erlaubt ein Einblick in das Verhalten eines dynamischen Systems. Anhand eines Zeitdiagrammes und Phasenporträit kann das System visualisiert werden. Man gibt Startkonditionen an und kann über das Phasenporträit den zeitlichen Verlauf verfolgen.





Autonomes, zeitinvariantes System

$$\frac{dx}{dt} = f(x)$$

$$\frac{dx}{dt} = f(x)$$

Autonome Systeme berücksichtigen äusserliche Beeinflussungen nicht und sind ausschliesslich vom Anfangszustand abhängig.

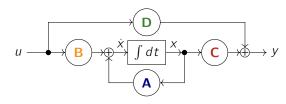
Allgemeine Systeme

$$\begin{array}{c}
u \\
\xrightarrow{dx} = f(x, u) \\
y = h(x, u)
\end{array}$$

$$\frac{dx}{dt} = f(x, u) \qquad y = h(x, u)$$

Lineares Zustandsraummodell

Viele der Systeme können an ein zeitinvariantes und lineares System (LTI-System) angenähert werden.



$$\frac{dx}{dt} = \begin{pmatrix} \dot{x}_1 \\ \dot{x}_2 \end{pmatrix} = \mathbf{A}x + \mathbf{B}u \qquad y = \mathbf{C}x + \mathbf{D}u$$

A: beschreibt DynamikB: beschreibt SteuereinflussC: beschreibt MessungD: beschreibt Durchgriff

Übertragungsfunktion

Wird als Eingangssignal u

$$u = \cos(\omega t) = \frac{1}{2}(e^{+j\omega t} + e^{-j\omega t})$$

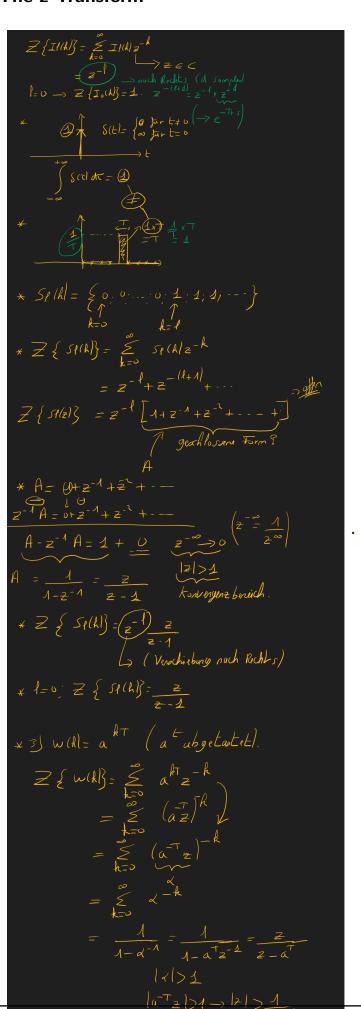
gegeben, ergibt sich folgendes Ausgangssignal

$$y(t) = \underbrace{Ce^{At}(x(0) - (sI - A)^{-1}B)}_{\text{transient } y_t} + \underbrace{\underbrace{(C(sI - A)^{-1}B + D)}_{\text{station\"{a}r } y_s}}^{\text{Ubertragungsfunktion}} e^{st}$$

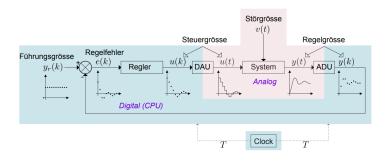
i Hinweis

Ist A stabil, so geht der transiente Anteil y_t asymptotisch gegen Null. Der stationäre Anteil bleibt übrig und entspricht der Übertragungsfunktion.

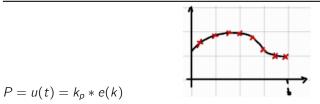
The z-Transform -



diskreten Regelkreis



P-Anteil



I-Anteil

Beim I – Anteil gibt es drei Varianten:

Rückwärtsrechte $ak(k) \approx u_i * (k-1) + \frac{k_p}{T_i} * e(k) * T$ Regel

Vorwärtsrechteck $u(k) \approx$ Regel $u_i * (k-1) + \frac{k_p}{T_i} * e(k-1) * T$

Trapez Regel

 $u(k) \approx u_i * (k-1) + \frac{k_p}{T_i} * \frac{e(k) - e(k-1)}{2} * T$ "Tustin-

Approx"

D-Anteil

